

Bilanzbuchhaltungsbehörde

Voraussetzungen für das Erlangen der Berufsberechtigung

Die **selbstständige Ausübung** eines Bilanzbuchhaltungsberufes, das heißt die Ausübung auf **eigene Rechnung und Gefahr** der Befugnisse im Rahmen des jeweiligen Berechtigungsumfangs, ist **Berufsberechtigten** vorbehalten.

Die Berufsberechtigung setzt nach § 6 BiBuG 2014

- bei **natürlichen Personen** die **öffentliche Bestellung** und
- bei **Gesellschaften** die **Anerkennung**

durch den Präsidenten der WKO als Bilanzbuchhaltungsbehörde voraus.

Allgemeine Voraussetzungen für die Bestellung

- Die **volle Handlungsfähigkeit**
- Die besondere **Vertrauenswürdigkeit**
- **Geordnete wirtschaftliche Verhältnisse**
- Eine aufrechte **Vermögensschadenshaftpflichtversicherung**
- Ein **Berufssitz** in einem EU- oder EWR-Mitgliedsstaat
- Der Nachweis der erfolgreich abgelegten **Fachprüfung** bei einer **Meisterprüfungsstelle** oder einer von der Behörde mit Unterstützung des Fachbeirates **anerkannten gleichwertigen schriftlichen externen Prüfung** eines Ausbildungsinstitutes
- Der Nachweis einer **mindestens dreijährigen** (für Bilanzbuchhalter) bzw. **eineinhalbjährigen** (für Buchhalter und Personalverrechner) **beruflichen fachlichen Tätigkeit** (Basis 40 Wochenstunden)

Soll die Berufsberechtigung (vorläufig) **ruhen, entfällt** die Verpflichtung zum Abschluss der **Versicherung**. Diese ist jedoch vor (Wieder-)Aufnahme der aktiven Tätigkeit nachzuweisen.

Berufsberechtigte dürfen in Österreich **nur einen Berufssitz** haben.

Zweigstellen dürfen beliebig viele und im gesamten Bundesgebiet eingerichtet werden und sind der Behörde unverzüglich schriftlich zu melden.

Keine Nachsichtsmöglichkeit

Eine **Nachsicht** von den oben angeführten Voraussetzungen ist **nicht möglich**. Ebenso sieht das BiBuG im Gegensatz zur Gewerbeordnung **keine "individuelle Befähigung"** oder eine auf **bestimmte Teilgebiete bezogene Berufsberechtigung** (z.B. Bilanzbuchhalter eingeschränkt auf Bilanzierung) vor.

Grenzüberschreitende Dienstleistungen

Tätigkeiten im EU- und EWR-Ausland richten sich nach den entsprechenden EU-Regelungen. Grenzüberschreitende Dienstleistungen und Niederlassungen sind daher für österreichische Berufsberechtigte grundsätzlich möglich.

Für ausländische Berufsberechtigte, die in ihrem Heimatland eine im österreichischen Berufsumfang der Bilanzbuchhaltungsberufe enthaltene Tätigkeit berechtigterweise selbständig ausüben und in Österreich Dienstleistungen anbieten wollen, gelten die im BiBuG (§§ 71,72) umgesetzten Bestimmungen der EU-Richtlinie über die Anerkennung von Berufsqualifikationen.